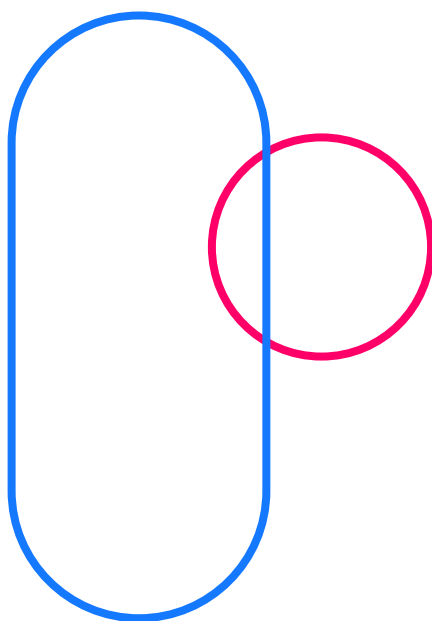
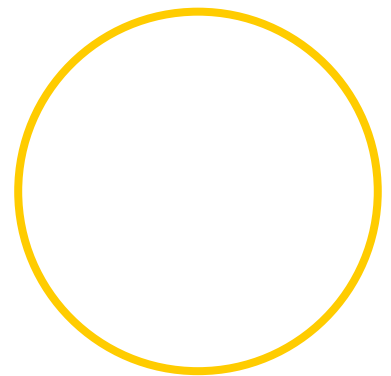


Junge Menschen vor Corona schützen

Beschluss der
45. Vollversammlung am 13.11.2021



Kurz gesagt!

- Junge Menschen sollen schnell und sicher wieder ein für sie normales Leben führen können.
- Das wirkvollste Mittel gegen die Corona-Viren sind regelmäßige Impfungen.
- Unser Ziel ist es, junge Menschen zu schützen, die (bisher) keine Möglichkeit haben, sich selbst impfen zu lassen. Deshalb sehen wir uns in der Pflicht, an alle Menschen – auch Institutionen und Arbeitgeber – zu appellieren, die Impfangebote wahrzunehmen und Aufklärungsarbeit zu leisten.
- Über das Impfangebot hinaus sollten vorerst weiterhin Schutzmaßnahmen (insbesondere Testungen) in allen Institutionen ermöglicht werden.

Junge Menschen vor Corona schützen

Wir vertreten die Meinung, dass die Corona-Impfungen als wichtige und wirkvolle Prävention gegen schwere Krankheitsverläufe und Langzeitfolgen schützen – und somit auch die Personen bzw. Kinder und Jugendlichen, die sich (bisher) nicht impfen lassen können.

„Der Infektionsschutz darf *nicht* in Konkurrenz zur Offenhaltung von Bildungseinrichtungen stehen, sondern muss im Gegenteil als Voraussetzung für einen kontinuierlichen Betrieb und die Offenhaltung verstanden werden. [...]“¹

Die Impfung ist kein alleiniger Garant dafür, gegen die zahlreich existierenden Mutationen/Deltavariationen dauerhaft zu schützen oder eine Übertragung gänzlich zu vermeiden. Auf Grund der Virus-Mutationen ist kein Gemeinschaftsschutz durch die Impfungen gegeben, wie es beispielsweise durch die Masernimpfung² der Fall ist.

Da unser Ziel der Schutz junger Menschen ist, ein Infektionsschutz durch Impfungen allein jedoch nicht gewährleistet werden kann, sollten weitere Schutzmaßnahmen beachtet und durchgeführt werden. Dazu zählen die „Kohortierung in möglichst kleinen definierten (Lern-)Gruppen (in Schulen möglichst mit konstanten Sitznachbarn), Lüftungskonzepte (ggf. unter Nutzung von Luftreinigern), die AHA+L-Regeln (Abstand halten, Hygiene beachten, Alltag mit Maske und Lüften), altersgerechte systematische Testkonzepte und das altersadaptierte Tragen von Mund-Nasen-Schutz“³.

Diese Schutzmaßnahmen sollten daher grundsätzlich in allen Institutionen ermöglicht werden. Kostenlose Angebote, wie beispielsweise Testungen, sollte es jedoch nur für die Personengruppen bzw. Kinder und Jugendliche geben, die sich (bisher noch) nicht impfen lassen konnten bzw. können. Für alle anderen besteht zusätzlich dazu die Möglichkeit sich kostenlos durch regelmäßiges Impfen zu schützen.

¹ Wieler LH, Häcker G (2021): Warum müssen wir Kinder vor einer SARS-CoV-2-Infektion schützen? Epid Bull 2021;46:3-9 | DOI 10.25646/9204, S. 5.

² Anm.: „Nach einer zweifachen Impfung gegen Masern wird grundsätzlich eine lebenslange Immunität angenommen. Auch ein langsames Absinken der IgG-Titer bei Geimpften über die Zeit bedeutet nach dem jetzigen Stand der Wissenschaft kein Nachlassen des Impfschutzes.“
[RKI (2020): Antworten auf häufig gestellte Fragen zur Schutzimpfung gegen Masern. Wie lang hält der Impfschutz gegen Masern?, Online: https://www.rki.de/Shared-Docs/FAQ/Impfen/MMR/FAQ_Uebersicht_MSG.html (Stand: 04.06.2020), zuletzt aufgerufen am 10.11.2021]

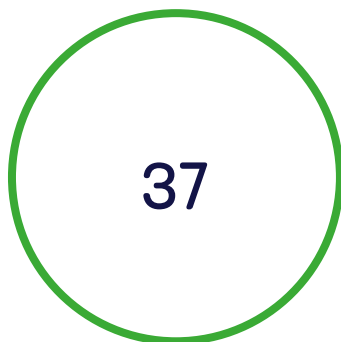
³ Wieler LH, Häcker G (2021): Warum müssen wir Kinder vor einer SARS-CoV-2-Infektion schützen? Epid Bull 2021;46:3-9 | DOI 10.25646/9204, S. 5.

Ungeimpfte und Impfgegner*innen lassen sich aus bestimmten Gründen nicht impfen. Uns ist es wichtig, Menschen nach ihren Gründen gegen eine Impfung zu fragen; sie zu sensibilisieren, Ängste zu nehmen und an solidarisches Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen zu appellieren. Letztlich sollte es unser Anreiz sein, die Wirksamkeit der Impfstoffe in unseren Argumentationen hervorzuheben und präventive Aufklärungsarbeit zu leisten, ohne daraus eine Impfpflicht abzuleiten.

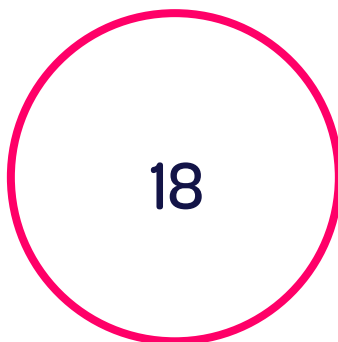
Beschluss

1. Die Positionierung wird beschlossen.
2. Der Vorstand sowie die Vertreter*innen der Jugendverbände im Landesjugendhilfeausschuss werden beauftragt, hierzu den politischen und fachpolitischen Diskurs in Thüringen zu führen.

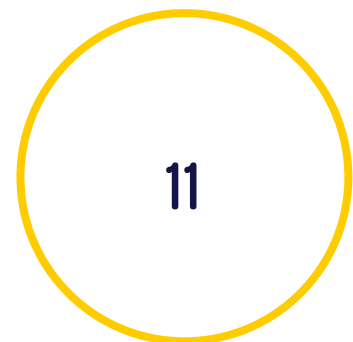
Abstimmung



JA



NEIN



ENTHALTUNG